

GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach



Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen – zusammen geht das noch besser!

Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3–4
Vorausgeschaut	Seite 5–12
Persönliches	Seite 13
Zurückgeblickt	Seite 14–20
Weltmission	Seite 21
Im Fokus	Seite 22
Infoseite	Seite 23
Zugespitzt	Seite 24



Angedacht

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten ...

Schutzengel sind populär. Egal, in welchen Andenkenläden ich gehe oder in einen Laden, der einfach nur "Schnickschnack" verkauft, überall sind sie präsent: Schutzengel!!

Ich habe mir selbst mal einen gekauft für meinen Autoschlüssel, das fand ich ganz passend, und wenn ich ihn in der Hand habe, denke ich oft: Danke, Herr, dass Du mich beschützt.

Aber diese Engel müssen ja wohl auch Menschen kaufen, die in dieser gottfernen Zeit eigentlich gar nichts mit Gott, Jesus oder gar der Bibel im Sinn haben. Sonst würde es sie nicht überall zu kaufen geben.

Die Vorstellung, dass da jemand ist, der über uns wacht, uns im Auge behält, und ja – vielleicht sogar beschützt und behütet, tut allen Menschen gut und ist selbst in Zeiten, in denen wir augenscheinlich eben nicht mehr alles im Griff haben, hilfreich. In Zeiten, in denen alles mit dem Verstand erklärt werden soll, brauchen Menschen eine Hoffnung im Herzen, sozusagen als letzten Rettungsanker.

In Psalm 91, 11 +12 steht: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen. Dass sie Dich auf den Händen tragen, und Du Deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“ Ich glaube, der Bibelvers aus Psalm 91 ist einer der wenigen, der vielen Menschen bekannt ist: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten ...

Das wünschen sich Eltern für ihre Kinder, deshalb ist er ein sehr beliebter Vers bei Taufen, Kinder wünschen es sich für ihre alt gewordenen Eltern und wir uns in unserem täglichen Leben.

Aber wie sind denn nun eigentlich Engel? Die künstliche Intelligenz ist in aller Munde, und sie schreibt über Engel in der Bibel:

Engel in der Bibel sind Boten, Beschützer und Diener Gottes, die seinen Willen ausführen, Menschen retten, trösten oder Botschaften überbringen. Sie erschei-

nen oft in Menschengestalt, verkörpern jedoch himmlische Macht.

Sie agieren als Vermittler, die warnen, leiten und trösten. Beispiele finden sich zum Beispiel in der Weihnachtsgeschichte, in der ein Engel Maria die Geburt eines Kindes ankündigt, und Josef dazu überredet, trotzdem zu ihr zu stehen. Ein Beispiel ist auch Abraham, dem der Engel erklärt, dass er in seinem hohen Alter noch einen Sohn bekommen wird, der sich zu einem großen Volk vermehren wird.

Engel erscheinen in der Vorstellung der Menschen oft in Menschengestalt, auf vielen Bildern werden sie auch als „geflügelte Wesen“ beschrieben.

Engel sind Grenzgänger. Sie sind Grenzgänger unseres Verstehens. Sie sind Grenzgänger zwischen Himmel und Erde – nicht mit unserem Verstand zu greifen, gehören sie zum unsichtbaren Teil der Schöpfung Gottes.

Ich glaube daran, dass es Engel gibt. Ich weiß nicht, wie sie aussehen, aber ich weiß, dass sie zu Gott gehören. Durch sie habe ich eine Verbindung zum Schöpfer, zu Gott selbst. In allen schwierigen Situationen, in denen ich eine Nähe und Verbindung zu Gott spüre, erlebe ich ihre tröstliche Gegenwart. Und wenn ich sie nicht spüre, will ich einfach daran glauben, dass sie da sind und ich nicht allein bin.

Der Psalmbeter weiß aber auch um die Stolpersteine im Leben. Die kennen wir alle. Wir, mein Mann und ich, haben gerade ein paar umschifft.

Aber in allem Vertrauen auf Gottes Hilfe wissen wir doch, dass Gott uns auch einen Verstand gegeben hat, um in schwierigen und gefährlichen Situationen richtig zu reagieren.

Darum macht es durchaus Sinn, bei Krankheiten einen Arzt aufzusuchen, um nach den Ursachen zu forschen, oder, ganz alltäglich, an der Fußgängerampel bei Rot anzuhalten und beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen.

Gott bewahrt uns nicht vor Schwierigkei-

ten, Sorgen und Problemen, aber er leitet uns hindurch. Er geht mit uns, wenn wir nicht mehr weiterwissen. Darauf verlasse ich mich.

Ich will nochmal auf die Engel zurückkommen. Ich bin mir sicher, dass mir in den letzten Wochen und Monaten viele begegnet sind, und zwar ganz menschliche. Freundinnen und Freunde, die angerufen und versprochen haben, für uns zu beten. Freunde und Freundinnen, die praktische Hilfe angeboten haben und uns einfach das Gefühl gaben, ihr seid nicht allein. In ihnen ist uns Gott nahegekommen. Er hat sie als Engel gesandt.

Ich will mich auch als Engel senden lassen, wenn Gott mich braucht.

Gaby Fallner

Titelbild: Einsegnung am 3. Mai in der Christuskirche Waiblingen

Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen

Redaktion
Kaethe Pegel,
Ute Armbruster-Stephan

Layout
Silke Danner

Fotos
Reich, Göhler, Lächner, Niediek,
Schuster, Kurz, Mayerle

Versand
Frieder und Susanne Matthies

E-Mail
kaethe.pegel@t-online.de
(An diese Adresse können die Beiträge gemailt werden)

Internet
Thomas Reich

Druck
WIRmachenDRUCK, Backnang
Papier
Recyclingpapier, Blauer Engel

Redaktionsschluss 3/2026

Montag, 3. 8. 2026

Erscheinungstermin 3/2026

Sonntag, 6. 9. 2026



Blickpunkt



Spiritualität

Seit Mai 2025 sind wir auf verschiedene Weise unserem Schwerpunktthema „Spiritualität“ auf der Spur. In Gottesdiensten, auf Freizeiten und bei verschiedenen Angeboten haben wir Neues entdeckt. Im Juli soll nun dieser Schwerpunkt seinen Abschluss finden beim Worship-Gottesdienst am 19. Juli in Waiblingen. Die Musikteams aus Kleinheppach und Waiblingen gestalten diesen besonderen Gottesdienst.

Zuvor gibt es noch die Möglichkeit, beim Wandern und Wandern in Hohenschwangau spirituell aufzutanken oder am 12. Juni „Kreativ beten“ zu erleben. Mit der Möglichkeit, im Anschluss beim Metho-Pub vorbeizuschauen.

Wie hast du das Jahr spirituell erlebt? Hast du Neues entdecken können? Wir hoffen, es war etwas dabei für dich. Natürlich wird es auch weiterhin spirituelle Angebote geben.

Thomas Reich

„Missionsopfer“

Das „Missionsopfer“ geht an die Behörde „Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit“ unserer Kirche, um deren vielfältige Projekte mitzufinanzieren. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.emkweltnmission.de. Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Missionsopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!

Kleingruppen/Hauskreise in unseren Gemeinden



Gruppe	Wann?	Wo?	Ansprechpartner
Hauskreis auf Zeit 2026	jeweils Donnerstag 24. September, 22. Oktober, 5. November, 19. November, 10. Dezember 19.30 - 21.30 Uhr Offene Gruppe	Christuskirche WN	Carola Schmid Tel. 0177/4601494 carola@acschmid.de
Männergebetsfrüstück	Mittwoch 2-wöchig 6.30 - 8 Uhr Offene Gruppe	Christuskirche WN	Achim Schmid Tel. 0151/74632115 achim@acschmid.de
Hauskreis „Open end“	Mittwoch 2-wöchig 20 Uhr Offene Gruppe	WN-Hohenacker/ Bittenfeld	Micha & Doris Vitzthum Tel. 07146/5299 domnivitthum@web.de
Hauskreis „Silberpfeil“	Freitag 2-wöchig 20 Uhr Aktuell geschlossene Gruppe	WN-Neustadt	Susanne & Thomas Fröhlich Tel. 07151/908370 susanne.froehlich70@yahoo.de Sabine & Matthias Kramer Tel. 07151/47765
Hauskreis „Nausner“	Freitag 2-wöchig 20.15 Uhr Offene Gruppe Auch Online-Teilnahme möglich	Waiblingen	David & Steffi Nausner Tel. 07151/1690271 david.nausner@gmx.net
Hauskreis „Remseck“	Dienstag 2-wöchig 20 Uhr Aktuell nur Frauen Neue Teilnehmer auf Anfrage	Remseck	Esther Friedrich Tel. 07146/29526 b-e.friedrich@t-online.de
„Gesprächskreis 2.0“	2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr Offene Gruppe	Versöhnungskirche KH	Käthe Pegel Tel. 07151/606878 kaethe.pegel@t-online.de
Hauskreis „Mittendrin“	Dienstag 2-wöchig 20 Uhr Aktuell nur Senioren Neue Teilnehmer auf Anfrage	Waiblingen und Umgebung	Doris und Wolfgang Heil Tel. 07151/34896
Kreis „zwei.null“	Sonntag 2-wöchig 18 Uhr Junge Erwachsene Offene Gruppe	Christuskirche WN	Samuel Reich Tel. 0157/31140044 samuel@samuelreich.de





Blickpunkt



Unser neuer Kirchsaal Tradition und Innovation!

Bauspendenkonto:

DE02 6025 0010 0015 1830 46
Kreissparkasse Waiblingen

Die Planungen sind im vollen Gange! Die Planungsgruppe und die Architekten erörtern alle wichtigen Fragen und suchen nach guten Lösungen und Ideen. Eine erste Vorstellung dieser Zusammenarbeit fand am 24. April statt. In einer spannenden Präsentation wurden viele Ideen vorgestellt und Fragen beantwortet. Alle konnten ihre Eindrücke äußern und auch noch Vorschläge einbringen. Neben dem offenen Dachstuhl ging es um Fragen von Heizung und Boden (wahrscheinlich Holz), den Fenstern (aufgedoppelt mit heller Optik und neuem Glas), der Rückwand (ein großer Wandschrank als Teiler mit den Fächern), der Faltwand (bleibt und wird aufgearbeitet). Die Außenwände werden mit einem Dämmputz für ein wohligeres Innenraumklima versehen. Spannend wird das Lichtkonzept, da gibt es noch viele Ideen, ebenso bei der Akustik. Die Orgel kommt, wie

beschlossen, auf die Empore und wird dort von unten geschaut auf der rechten Seite zu sehen sein, dann ist Platz für Sitzstufen, und wahrscheinlich gibt es dort eine neue Türe.

Im vorderen Bereich wird die „Bühne“ etwas tiefer in den Raum und insgesamt etwas höher. Die Projektionsfläche kommt an die vordere Wand, Bild und Bogen werden hinter einer Schutzplatte verborgen. Ein neues Kreuz und ein neuer Abendmahlstisch rücken aus Gemeindegewand etwas nach rechts. Da gibt es auch noch unterschiedliche Ideen. Klavier, Schlagzeug u.a. werden auch ihren Platz finden, eher auf der linken Seite. Das Technikpult kommt wieder an den



bisherigen Platz. Über Farbe, z.B. für die Stuhlpolster, haben wir noch nicht gesprochen, es wird aber wieder Sofas und Tischchen geben.

Der Abend war sehr anregend und fand in einer guten Atmosphäre statt. Die Vorschläge fanden viel Anklang und die Lust, sich an die Umsetzung zu machen, war groß. Wir freuen uns, wenn alles nun immer konkreter wird, eine weitere Infoveranstaltung dieser Art wird sicher noch folgen.

Für die gute Umsetzung freuen wir uns über Ihre/Eure Bauspenden. Als Einmalsspende oder regelmäßiges Bauopfer, je nach Möglichkeit. Jeder Euro zählt!

Wer sich über unser Projekt bei der IBA informieren will, findet Infos unter: Neuer Kirchensaal für die Evangelisch-methodistische Kirche Waiblingen – Nachhaltige Sanierung oder www.IBA27.de. Es gibt dort auch noch weitere spannende Projekte und Veranstaltungen zu entdecken.

Ute Armbruster-Stephan und
Uli Speidel



Vorausgeschaut

Der Metho-Pub

Der Metho-Pub ist der ideale Treffpunkt, an dem sich gut entspannen lässt. Immer am 2. Freitag im Monat ist Pub-Time. Der Zeitrahmen ist offen von 19.30 Uhr bis 23 Uhr. Immer wieder gibt es kleine Highlights. Im April war es das Kicker-Turnier, im Februar ein super besuchter Dart-Workshop mit 6 Dartboards und 30 motivierten Dart-Werfenden. Bei leckeren Toasts und Getränken ist der Abend mit netten Leuten immer wieder sehr bereichernd. Herzliche Einladung zu den nächsten Metho-Pubs.

Euer Metho-Pub-Team
Stephan Heeß, Jens Göhler, Thomas Fröhlich, Thomas Eißele, Peter Stephan



8.5./12.6./10.7. 19.30 - 23 UHR

Immer am 2. Freitag im Monat

METHO PUB

Zeit zur Begegnung, zum Entspannen, Spielen und Connecten.

Snacks Bar Musik

- Barbetrieb mit vielen leckeren Getränken und Snacks
- (Live-) Musik bei gemütlicher Atmosphäre
- Billard, Tischkicker, Darts, Gesellschaftsspiele

Bismarckstr. 1, 71332 Waiblingen / www.emk-waiblingen.de

Neues Jahr im Kirchlichen Unterricht

Am 8. Juli startet der neue Jahrgang des Kirchlichen Unterrichts. Zum letzten Jahrgang mit sieben Jugendlichen stoßen sieben neue dazu. Wir freuen uns, dass so viele mit dabei sind. Die Einsegnung für nächstes Jahr steht auch schon fest: Es ist der 4. Juli.

Thomas Reich

„Genau mein Ding“

Dieses Motto wollen wir immer wieder leben. Das macht deutlich, dass es nicht nur ein paar wenige gibt, die entscheiden, was so angeboten wird. Jede und jeder kann mitmachen. Überlegt doch mal, was so euer Ding ist. Wir unterstützen euch gerne dabei.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Angeboten:

12.6. 19.30 Uhr

Kreativ beten

12. - 14.6./3. - 5.7.

Biwak-Tour für Kids & Eltern (Termin wetterabhängig)

15.6. + 13.7. 19.30 Uhr

Theo-Talk mit Ruth Dipper



17.6. 19 Uhr

Geschichten an der Feuerschale

26.9. 10-12 Uhr

Kleidertausch für Frauen

Weitere Ideen sind in der Pipeline. Wir sind gespannt!

Euer Genau-mein-Ding-Team
Silke Schuster, Carola Schmid,
Thomas Reich

Vorausgeschaut

Bezirks-Bibelgespräch mit Ruth Dipper

Geschichten mit Gott sind alle unterschiedlich. Wir wollen uns ein paar anschauen, auch unsere eigenen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten

jeweils um 16:30 Uhr am Donnerstag, 7. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli.



Bibelstunde
Geschichten mit Gott sind alle unterschiedlich. Wir wollen uns ein paar anschauen, auch unsere eigenen.

7. Mai
11. Juni
25. Juni
9. Juli
23. Juli

16:30 Uhr

Christuskirche Waiblingen
Bismarckstr. 1, Waiblingen
mit Ruth Dipper

Evangelisch-methodistische Kirche

„Hocketse am Weinberg“

Am Anfang der Sommerferien laden die Kleinheppacher wieder ein: Knackige Würste, ein leckeres Salatbuffet, erfrischende Getränke, fröhliche Menschen an Bänken und Tischen, grüne Natur und der Blick in die Weinberge – warme Luft und Sonnenschein, hoffentlich!

Herzliche Einladung an den ganzen Bezirk am Sonntag, 9. August, ab 17 Uhr zur Hocketse vor der Versöhnungskirche in Kleinheppach. Wir freuen uns auf euch – bei jedem Wetter!

Käthe Pegel



Girls-TIME PROGRAMM

FREITAGS 14-TÄGLICH 18 - 20 UHR

08.05. KREATIVES
22.05. YOGA & WELLNESS
13.06.-14.06. ÜBERNACHTUNG
26.06. OUTDOOR SPIELE
10.07. COOKIES BACKEN
24.07. PICKNICK AM TURM
18.09... BACK TO SCHOOL GIRLS-TIME

VERSÖHNUNGSKIRCHE
ALTER BERG 20
KLEINHEPPACH

AB KLASSE 5
MEHR INFOS:
julia.hartmann@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche



6



Vorausgeschaut

Rahmenschutzkonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

In den letzten Monaten haben wir uns intensiv mit dem Rahmenschutzkonzept unserer Kirche befasst. Alle unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen unserer Gemeindegemeinschaft sind aufgefordert, sich schulen und informieren zu lassen, was es beinhaltet und wie es funktioniert. Das haben viele schon getan, und das ist klasse. Wir hoffen sehr, dass spätestens bis zu den Sommerferien alle die erste Schulung, Prävention 0, online mitgemacht haben. Wir sind schon auf einem guten Weg!

Der Schutz aller, die in unsere Kirchen und Veranstaltungen kommen, liegt uns am Herzen. Die Kirchen haben schon viel Vertrauen verspielt in diesen Fragen, und wir hoffen, dass wir das mit unseren Anstrengungen auch wieder zurückgewinnen können. Um für schwierige Situationen die nötige Sensibilität zu haben und auch das nötige Fachwissen, sind wir alle eingeladen, uns weiterzubilden. Dies ist in unterschiedlichen Formaten online möglich. Man kann sich zu einer Onlineschulung selbst anmelden und sich das Zertifikat ausstellen lassen. Die Schulung gibt einen Überblick über die Säulen des Schutzkonzepts: Prävention, Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung erlittener Leids. Weitere Online-Termine sind:

3. Juni, 14.30-16.30 Uhr

10. Juni, 19.30-21 Uhr

11. Juni, 9.30-11 Uhr

14. Juni, 11.15-12.15 Uhr

15. September, 19.30-21.30 Uhr

6. Oktober, 9.30-11 Uhr und 19.30-21 Uhr

8. Oktober, 11.15-12.15 Uhr

26. November, 9.30-11 Uhr und 19.30-21 Uhr.

Weitere Infos und den Link gibt es unter www.kjwsued.de.

Wer ein Zertifikat erworben hat, bitte bei mir oder Thomas Reich vorlegen, ebenso die unterschriebene Selbstverpflichtungserklärung und das erweiterte Führungszeugnis.

Am Freitag, 25. September laden wir zum nächsten Schritt, der Prävention 1-Schulung, ein. Sie findet in Präsenz bei uns in der Christuskirche statt mit Karin Toth. Von 19:30 - 21:30 Uhr. Auch andere Interessierte sind herzlich

willkommen. Wer diesen Termin nicht einrichten kann, kann gerne einen anderen in der Bezirks-Nachbarschaft wahrnehmen, zum Beispiel:

11. Juli, 9-11.30 Uhr, in der EmK Plochingen (Hermannstraße 29)

8. Oktober, 19.30-22 Uhr, in der EmK Marbach am Neckar (Wienlandstraße 18)

10. Oktober, 10-12.30 Uhr, in der EmK Winnenden-Birkmannsweiler.

Wer von anderen Bezirken oder Gemeinden dazukommen möchte, findet Infos und Anmeldung unter www.kjwsued.de.

Ute Armbruster-Stephan



ZELTLAGER 2026
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE WAIBLINGEN

01.08. - 07.08.2026

DORNHAN / SCHWARZWALD

200 € PRO PERSON

Bereit für sieben Tage voller Spiel, Spannung und Sommer-Abenteuer? Wenn du zwischen 7 und 15 Jahren bist, dann darfst du das Zeltlager auf keinen Fall verpassen!

Vorausgeschaut

Neues aus der AG Digitalisierung

Digitalisierung ist aktuell in aller Munde. So auch bei uns in der EmK. Seit einigen Jahren hat sich in der SJK während dem Change-Prozess ein ehrenamtlich besetzter Arbeitskreis, die sogenannte AG Digitalisierung, mit dem Thema auseinandergesetzt und in den letzten beiden Jahren ein Konzept erarbeitet, wie sich unsere Kirche dazu zeitgemäß aufstellen möchte.

In der letzten Süddeutschen Jährlichen Konferenz im Sommer 2025 wurde dieses Konzept vorgestellt und beschlossen. Die SJK ist dabei zwar in Vorlage gegangen, das Konzept soll aber in Deutschland auf ZK-Ebene in allen drei Konferenzen in näherer Zukunft ausgerollt werden.

Grundbausteine sind dabei:

- Zentrale Datenhaltung von Personendaten mit Schnittstelle zu Myema (bisheriges Programm).
- Bereitstellung und Wartung von vorkonfigurierter Hardware für die Pastoren.
- Einheitliche Software für Ressourcenbuchungen, Dienstpläne, Datenablage und Kommunikation für die neuen Großbezirke (mit durchgängigen Schnittstellen zu SJK, Nachbarbezirken und zentralen Diensten).
- Direkte Anbindung und Datendurchlässigkeit der Homepage eines Großbezirks.
- Vereinfachte und einheitliche Finanzbuchhaltung.
- Kostenersparnis und Schulungskonzept.

Was bedeutet dies nun für Waiblingen und den künftigen Bezirk Waiblingen/Marbach? Schließlich sind wir doch bezüglich Digitalisierung heute schon gut aufgestellt.

Zentraler Softwarebaustein wird künftig für alle Bezirke Churchtools sein. Mit diesem Tool sind wir bereits seit einigen Jahren unterwegs und deshalb sollte es uns auch nicht allzu schwerfallen, damit umzugehen. Trotzdem nutzen wir heute noch längst nicht alle Möglichkeiten, die Churchtools bietet. Deshalb wollen wir unsere Arbeitsweise in diesem Bereich weiter optimieren und haben bereits begonnen, die Gottesdienstplanung weiter auszubauen.

Auch die Buchung unserer Räume erfolgt heute schon durch Churchtools. Diese wird aber ab Herbst 2026 noch wichtiger werden, weil unser Raumangebot dann für den Zeitraum von einem Jahr durch unser Renovierungsvorhaben in Waiblingen deutlich eingeschränkt sein wird.

Ebenfalls schon fest etabliert ist die Ablage unserer Dokumente im Wiki von Churchtools. Das Digitalisierungskonzept sieht künftig allerdings weitere „Cloudmöglichkeiten“ vor, die es ermöglichen, auch gemeinsam an gespeicherten Dateien zu arbeiten. Das werden wir austesten, sobald diese realisiert sind und prüfen, inwieweit wir davon profitieren können.

Die größte Umstellung steht uns bezüglich unserer Gemeinde-App bevor. Denn neben Churchtools basierte in den letzten Jahren sehr viel unserer Kommunikation auf den Möglichkeiten der Communi-App (Gemeinde-App). Diese wurde durch die SJK den Bezirken bisher kostenlos zur Verfügung gestellt. Dies ist aus finanziellen Gründen leider nicht länger möglich. Deshalb sind die Bezirke aufgefordert, ihre

Anwendungen (wie Chatfunktionen, Ankündigungen, Newsletter, Livestream) künftig mit der Churchtools-App durchzuführen, welche diese Möglichkeiten ebenfalls (wenn auch in anderer Form) bietet.

Allerdings bedeutet dies für eine vollumfängliche Nutzung, sich neu zu registrieren und sich in die neue Menüführung einzuarbeiten. Das wird am Anfang, wie bei jeder Veränderung, schon etwas Umstellungsstress bedeuten. Aber keine Sorge, aktuell testen wir auf dem Bezirk, wie die Umstellung am besten gelingen kann. Dafür haben wir auch noch ausreichend Zeit. Wir haben uns nämlich entschlossen, im nächsten Jahr nochmal zweigleisig vorzugehen, um zeitlich nicht unter Druck zu geraten. Die damit verbundenen Kosten tragen wir für diesen Zeitraum als Bezirk selbst. Aktuell sind dies ca. 1600 Euro jährlich für die Communi-App.

Ein Umstieg (Ziel Frühjahr 2027) ist aus unserer Sicht aber unvermeidlich, weil sich die Kosten im künftigen Großbezirk mit Marbach ja nochmal erhöhen würden. Deshalb hat sich Marbach auch entschlossen, den Umstieg zügiger anzugehen und seine Lizenz der Communi-App nicht mehr verlängert. Dadurch ergibt sich für Marbach die Notwendigkeit, bereits im November 2026 den Umstieg bewältigt zu haben. Zurückgestellt sind aktuell noch Aktivitäten bezüglich der Finanzbuchhaltung und der Homepage. Da verfolgt die AG Digitalisierung einen etwas längeren „Rollout-Plan“, der diese Features zu einem späteren Zeitpunkt umsetzen wird. Aus diesem Grund



Vorausgeschaut

bleibt bei diesen Themen bei uns zunächst einmal alles, wie es ist. In den nächsten Monaten werden wir kontinuierlich über die nächsten Schritte berichten und bitten Euch um Verständnis, wenn

etwas mal nicht sofort funktionieren sollte und vielleicht auch Unklarheiten entstehen sollten. Wie bei unserem Renovierungsvorhaben des Kirchensaals sind wir der festen Überzeugung, dass

das Ergebnis überzeugend sein wird und ihr, sobald es Realität geworden ist, es nicht mehr missen wollt.

Johannes Colditz und
Ute Armbruster-Stephan



SJK 2026



Süddeutsche Jährliche Konferenz

**Bring
&
Share**
Fellbach
Schwabenlandhalle

Konferenzsonntag am 21. Juni 2026

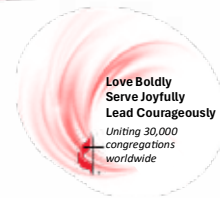
- 10.30 Bringen - aber was?** - Ordinationsgottesdienst
mit Bischof Werner Philipp, Band und Posaunenchor
- 10.30 Metho-Kids-Konferenz** - Gottesdienst für Kinder
mit dem Kinder- und Jugendwerk
- 12.00 Erlebnis-Mittagspause** - rund um die Halle
mit Essensangeboten, Infoständen und Büchertisch
- 14.00 Teilen - aber wie?** - Inspirierende Ideen
mit Annika Finkbeiner, Alexander Striewski & „Hidden Haven“
- 14.00 Zauberer Tommy Bright**
zaubert für Kinder und ihre Eltern

Weitere Informationen auf www.emk-sjk.de

Vorausgeschaut



**Kühn lieben –
bereitwillig dienen –
entschlossen vorangehen**



Für das Jahr 2026 wurde eine weltweite geistliche Initiative ins Leben gerufen. Als Überschrift dient die neue Vision unserer Kirche, aus der diese Initiative hervorgegangen ist und die Gemeinden weltweit einlädt, gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.

»Wir verändern die Welt!«

Mit Kollekten im April und Mai übernehmen 30.000 Gemeinden weltweit Verantwortung für die theologische Ausbildung! Eine neue Generation von Pastorinnen und Pastoren und anderen Führungskräften der Evangelisch-methodistischen Kirche in Afrika, Europa und auf den Philippinen soll ihre Bildungschance erhalten. In einigen Gegenden haben weniger als 5 % der Pastoren und Pastorinnen eine theologische Ausbildung, daher ist die Förderung dringend notwendig.



Die 622 Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2025 der Africa University feiern am 7. Juni in Mutare, Simbabwe.



**Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology**

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Die Theologische Hochschule Reutlingen (THR) unterstützt diese geistliche Initiative in folgenden zehn Gottesdiensten:

- 5.4. Gerlingen (Stuttgart-Nord) - Ostern
- 19.4. MünchenFriedenskirche
- 26.4. Nürnberg Martha-Maria
- 03.5. Bietigheim
- 10.5. Klosterreichenbach, Baiersbronn
- Tübingen
- Zürich
- Rosenheim
- 14.5. Hamburg – Himmelfahrt
- 26.7. Waiblingen

- Christof Voigt
- Kathrin Liess
- Christoph Schlupe
- Christof Voigt
- Jonathan Reinert
- Maximilian Bühler
- Christoph Schlupe
- Stephan von Twardowski
- Karsten Mohr (THR-Hochschulrat)
- Christof Voigt

Weitere Informationen (Englisch):

<https://www.endowftecc.org/>

Kontakt:

Pastor Michael Löffler

E-Mail: theologische.leitung@emk.de

Spendenkonto:

Bezirkskonto - Verwendungszweck:

»Fonds Theologische Ausbildung«

Foto mit freundlicher Genehmigung des
Africa University Public Affairs Office

Vorausgeschaut

Chormusical „Judith und das Wunder der Schöpfung“ Jetzt anmelden und mitsingen!

Die Stiftung „Creative Kirche“ realisierte bereits in den vergangenen Jahren mit „Luther“ und „Bethlehem“ große Chormusicals. Das neue Projekt „Judith und das Wunder der Schöpfung“ geht im nächsten Jahr auf Deutschland-Tournee und wird am 20. März 2027 in der Stuttgarter Porsche-Arena aufgeführt. Die Schöpfungsgeschichte zieht sich wie ein roter Faden durch das Stück, das wachrütteln, aber vor allem Mut zum Miteinander machen möchte. Die Protagonistin Judith weist auf die Missstände unserer Welt und die großen Herausforderungen unserer Zeit hin: Klimawandel, gesellschaftliche Spannungen und Migration. Antworten auf die vielen Fragen sind da nicht schnell zu finden. Aber wir werden die Probleme nur lösen können, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen und einander zuhören. Das Musical möchte helfen zusammenzufinden, um in all unserer Vielfalt gemeinsam voll Hoffnung in die Zukunft zu blicken.

Profi-Solisten, eine Live-Band und ein großer Backgroundchor werden das Musical gemeinsam präsentieren. Für den Chor werden aktuell viele Sängerinnen und Sänger aus der Region gesucht. Dabei sind die Stücke so angelegt, dass auch ungeübte Sänger Spaß bei den Proben und bei der Aufführung haben.



Der „Projektchor der EmK Waiblingen“ unter Leitung von Achim Schmid lädt alle interessierten Sängerinnen und Sänger ganz herzlich zum Mitmachen und zur gemeinsamen Anmeldung und Vorbereitung ein. Die Teilnehmergebühr beträgt bei Anmeldung bis zum 30. August 2026 29 Euro (ermäßigt 24 Euro), zzgl. Chorpartitur für 19,95 Euro. Die erste Projektchorprobe wird vor-

aussichtlich am Donnerstag, 17. September 2026 um 19.30 Uhr in der Waiblinger Christuskirche stattfinden.

Nähere Informationen zum Musical und zur Anmeldung findet man in der Gemeinde-App sowie unter emk-waiblingen.de. Zudem kann man sich bei Fragen jederzeit an mich wenden.

Carola Schmid

Vorausgeschaut

Was noch kommt ...

- 21.6. Konferenzgemeindetag in Fellbach/Schwabenlandhalle,
kein Gottesdienst auf dem Bezirk
- 28.6. ACK-Gottesdienst zum Altstadtfest vor der Michaelskirche um 10 Uhr,
Allianzgottesdienst auf der Erleninsel um 11 Uhr
- 28.6. – 5.7. Woche gemeinsamen Lebens (ab 18)
- 2.-5.7. Wandern und Wundern in Hohenschwangau
- 10.7. Mitarbeitenden-Ausflug des Mittagstisch Rommelshausen
- 12.7. Konferenzbericht von der SJK in Waiblingen
- 18.7. Klausur des Entwicklungsteams Marbach-Waiblingen
- 19.7. Worship-Gottesdienst WN / Classico mit Abendmahl RO,
Abschluss des Jahrs der Spiritualität
- 26.7. Gottesdienst in WN mit Prof. Dr. Christof Voigt, Direktor THR
- 1. – 7.8. Zeltlager in Dornhan/Schwarzwald
- 9.8. „Hocketse am Weinberg“ in Kleinheppach, 17 Uhr
- 11.8. Sommerfest Seniorenkreis mit den Marbachern, 14:30 Uhr in WN
- 13.9. Gottesdienst zum Schulanfang, 10:30 Uhr in WN
- 20.9. Gottesdienst zum Schulanfang, 10 Uhr in KH
- 25.9. Schulung Prävention 1 für alle Mitarbeitenden auf dem Bezirk WN,
19.30 Uhr
- 3.10. Mittagstisch Spezial Bürgerhaus Rommelshausen, 11 Uhr
- 3.10. Konzert mit Bobby K., 19 Uhr in Kleinheppach
- 18.10. Ökumenischer Kirbegottesdienst in Rommelshausen
- 24.10. – 1.11. JAT – Jugendaktionstage in Waiblingen
- 2.11. Beginn des Umbaus in der Christuskirche
- 6.11. Öffentliche Veranstaltung der ACK in der Michaelskirche mit Matthias Berg:
„Expedition zur inneren Kraftquelle“, 19 Uhr
- 14.11. Missionscafé in RO, 14-17 Uhr
- 28.11. Adventsmärkte vor der Mehrzweckhalle in KH, 16 Uhr

Vorschau:

- 9.4.2027 Metho-Pub mit dem Bob Dylan-Projekt
- 23.-25.4.2027 Wochenendfreizeit Bezirk Waiblingen
- 24.10.2027 Voraussichtliche Einweihung des neuen Kirchsaals mit
Bischof Werner Philipp



Persönliches

Zurückgeblickt

Einsegnung am 3. Mai in der Christuskirche in Waiblingen

Heute wird zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts ein besonderer Einsegnungsgottesdienst gefeiert. Festlich geschmückt ist die Kirche und der Abendmahlstisch zu diesem besonderen Ereignis im Leben von fünf jungen Menschen. Das sind: Livia Colditz, Tabea Schrag, Julia Single, Malea Eifert und Josia Reppel.

Langsam füllt sich die Christuskirche in Waiblingen, und es wird auf einmal ruhiger. Die fünf Jugendlichen, die an diesem Sonntag mit einem gemeinsamen Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort eingeseget werden, ziehen festlich gekleidet langsam in die Kirche ein. Im Anschluss daran wird ein Vorstellungsvideo von den fünf Hauptpersonen an diesem Tag gezeigt.

Zu Beginn bittet Pastorin Ute Armbruster-Stephan, als „Icebreaker“, die einzelnen Familien und Gäste der Jugendlichen aufzustehen. Im Anschluss daran werden mit dem Musikteam gemeinsam Lieder gesungen und ein Gebet gesprochen.

Zwei Jahre waren diese fünf jungen Menschen als KU-Gruppe unter Anleitung von Ute, Freddy, Julia und Ellen zusammen. Sie haben in dieser Zeit viel über Glaube, Bibel, Christentum gelernt und erlebt, wie zum Beispiel auf dem KU-Camp in Bad Windsheim, Wilder Süden in Waiblingen oder beim Besuch des Ostergarten in Bad Cannstatt.

Die fünf Jugendlichen stellen dann ihre Einsegnungssprüche vor, warum gerade dieser Spruch sie anspricht, und geben diese Gedanken weiter.

Das Thema der Predigt ist aus Psalm 18, Vers 30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern sprin-

gen“. Am Anfang war von Ute kurz die Überlegung gewesen, dass dies die Jugendlichen nicht nur symbolisch per Beamer darstellen sollten, aber wegen der Kleider und Schuhe wurde dies schnell wieder verworfen ;-).

Im Leben gibt es ganz persönliche Mauern. Dabei gibt es Mauern im Rücken, die einem Halt und Schutz geben. Mauern, die vor einem stehen, kein Weg geht weiter, man ist unglücklich und verzweifelt. Ein Blick nach links und rechts oder nach oben hilft da weiter, und nicht abwarten, sondern etwas tun, und gemeinsam geht es oftmals besser weiter.

Man soll dabei mit kleinen Mauern zum Üben anfangen und auch Gott eine Chance geben und mit ihm darüber sprechen. Manchmal muss man dabei auch etwas riskieren und springen. Gemeinsam mit Freunden, Familie und Gemeinde ist es oft besser, als alleine zu springen. Vertraut Gott, er ist immer da! Gott ist der, der springt, etwas riskiert und Mauern überwindet. Die Christen haben einen Gott, der Freiheit



und Kraft spendet und auch den Mut hat, ein Risiko einzugehen. Nach der Predigt folgt dann die Einsegnung der Jugendlichen von Ute und Julia. Danach werden noch Grußworte aus der Gemeinde, vom Team Jugend und von den Eltern gesprochen.

Nachdem der Segen der Gemeinde und den Gästen zugesprochen wird, folgt noch ein Nachspiel des Posaunenchores. Der Auszug der Jugendlichen aus dem Kirchensaal wird mit einem Meer aus Seifenblasen, die von der Empore herabschweben, begleitet.

Rundherum ist es ein sehr schöner Festgottesdienst gewesen, den die fünf Eingesegeten mit Sicherheit nie vergessen werden. P.S.: Ach ja, beinahe hätte ich noch einen weiteren Höhepunkt vergessen. Am nächsten Tag, der übrigens schulfrei war, ging traditionell die ganze KU-Gruppe zusammen mit Ute und Julia noch in den Europapark nach Rust.

Andreas Single

Zurückgeblickt

Der „Wilde Süden“ bei uns in Waiblingen

– ein Erlebnisbericht

Vom 17. bis 19. April fand bei uns in der Christuskirche der „Wilde Süden“ statt. Dieses Mal war das besondere, dass die Gruppe des kirchlichen Unterrichts teilgenommen hat, anstatt auf das KU-Camp zu fahren.

Wir starteten Freitagabend mit gemeinsamem Abendessen und anschließendem Abendprogramm. Wir wurden in kleinere Gruppen eingeteilt und mussten verschiedene Challenges abschließen. Die Gruppe mit den meisten Punkten hatte das Spiel dann gewonnen. Später am Abend fand noch ein Abschlusskreis statt, bei dem wir vom Tag erzählten und gemeinsam ein paar Lieder sangen. Anschließend ging es dann langsam Richtung Bett.



Am nächsten Morgen gab es vor dem Frühstück zunächst einen Morgenkreis und Frühsport, worauf, ehrlich gesagt, nicht alle so viel Lust hatten. Danach frühstückten wir gemeinsam und trafen uns dann in kleineren



Gruppen zu einer Bibeleinheit. Dort sprachen wir über verschiedene Bibelsprüche und setzten uns mit ihnen auseinander.

Nach dem Mittagessen, welches sehr lecker war, gab es zunächst eine Mittagspause, bevor das Nachmittagsprogramm startete. Es wurden verschiedene Workshops angeboten, beispielsweise Fußball oder Gesellschaftsspiele. Später gab es dann noch Kuchen aus der Gemeinde, der ebenfalls sehr lecker war. Anschließend kamen wir wieder zusammen und teilten uns in kleinere Gruppen auf, um den Gottesdienst für Sonntag vorzubereiten und zu gestalten. Einige kümmerten sich um die Dekoration oder das Kirchencafé, andere übernahmen die Musik. Außerdem gab auch noch weitere Gruppen, die alle am Gottesdienst beteiligt waren. Nach dem Abendessen fand dann ein offener Abend mit Spielen, gemeinsamem Singen von Liedern, Gesprächen und weiteren

Aktivitäten statt. Bevor wir schlafen gingen, gab es wieder einen Abschlusskreis und Lieder.

Der Sonntagmorgen startete ähnlich, wie der Samstag, mit Morgenkreis und Frühsport. Vor dem Frühstück wurden wir dann in Gruppen eingeteilt, um die Kirche zu putzen. Während einige saugten oder die Badezimmer reinigten, packten andere schon ihre Sachen zusammen. Nach dem gemeinsamen Frühstück räumten wir dann die letzten Dinge weg. Kurz darauf trafen auch schon die ersten Gäste ein, und der Gottesdienst begann. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemeinsames Mittagessen, bevor das Wochenende mit einer Abschiedsrunde endete.

Insgesamt war es ein sehr schönes und aufregendes Wochenende, welches hoffentlich bald mal wieder bei uns in Waiblingen stattfinden wird.

Livia Colditz

Das Jugendabendmahl

In der Karwoche feierten wir mit über 20 jungen Leuten ein Jugendabendmahl. Es wurde gesungen, Brot und Saft geteilt, gesegnet und gebetet. Im Anschluss gab es leckeres Essen, das von einem kleinen Team gekocht wurde. Nice!

Thomas Reich

Zurückgeblickt

„Sei ein Minion – auf der Suche nach dem Boss“

Das war das Thema unserer Premiere: Gemeinsam mit den jungen Leuten aus Marbach haben wir einen besonderen Gottesdienst



vorbereitet. Am 26. April waren wir damit in Marbach, am 10. Mai in Waiblingen.

Die Minions sind einfach süß und knuffig - und tollpatschig. Ein bisschen schräg eben, aber mit dem

Herz am richtigen Fleck. Es waren lebendige Gottesdienste mit Film-Clip, Theater, Musik, Message und leckeren Bananen. Und mit den Minions selbst natürlich: Kevin, Bob und Stuart.

Thomas Reich



Ein inspirierender Auftagtag in der Christuskirche

Am Samstagvormittag, den 28. März, trafen sich 13 Mitarbeitende aus dem Kinderbereich sowie Interessierte zu einem inspirierenden Auftagtag unter dem Thema „Biblische Geschichten fair erzählt“.



Nach einer entspannten Ankommenszeit starteten wir gemeinsam mit Liedern und Gebet in den Tag. Eine besondere Einstimmung bot unser „Schatzkoffer“ – auch liebevoll „Gotteskoffer“ genannt. Anhand verschiedener Symbole und passender Bibelverse stellten wir uns einander vor und teilten persönliche „Himmelsreichsmomente“. Dabei wurde spürbar, wie vielfältig die Erfahrungen mit Gott sind: Er wurde beschrieben als Hüter, Retter, Adler, Sonne – und

sogar als Zauberer. So bunt und lebendig kann Glaube sein!

Mit gesungenem Rückenwind ging es weiter zum inhaltlichen Schwerpunkt des Vormittags. Referentin Ulrike Stallmeister (Diakonin und Fachberaterin für Religionspädagogik in Stuttgart) nahm uns mit hinein in die religiöse Entwicklung von Kindern. Ein kurzer Videoclip machte deutlich: Wir als Mitarbeitende sind wichtige Vorbilder, wenn es darum geht, wie Glaube entdeckt und gelebt wird. Gottvertrauen wächst in Beziehung – und besonders dort, wo Kinder sich angenommen fühlen und dazugehören.

Ein weiterer Impuls war die Frage: „Woran erkenne ich eigentlich eine gute Kinderbibel?“ Schnell wurde klar – die Auswahl ist riesig! Die eine perfekte Kinderbibel gibt es nicht. Vielmehr kommt es darauf an, bewusst auszuwählen: Welche Grundbotschaft möchte ich vermitteln? Welche Lebenserfahrungen greife ich auf? Und mit welcher Methode erreiche ich meine Gruppe am besten?



Zum Abschluss konnten wir an einem vollen „Schmökertisch“ in die Vielfalt der Kinderbibeln eintauchen: Von einfachen, bildreichen Ausgaben über konfessionelle Unterschiede bis hin zu Comic-Bibeln. Die Begeisterung war groß – und so mancher innerliche (oder auch ganz reale) Warenkorb wurde ordentlich gefüllt!

Den Vormittag rundeten wir mit einer Dankesrunde ab: Dankbarkeit dafür, Teil von Gottes Reich zu sein und Kindern ein Stück Zuhause im Glauben schenken zu dürfen. Mit einem Glas Sekt stießen wir darauf an, bevor wir – gut gestärkt durch leckere Pizza – fröhlich und inspiriert den Heimweg antraten.

Ein gelungener Vormittag, der Lust auf mehr macht!

Friederike Mayerle

Zurückgeblickt

Spiele- und Begegnungsvormittag

Wie bei jedem Spiele- und Begegnungsvormittag wurde man auch diesmal direkt an der Türe von einer Mitarbeiterin herzlich begrüßt. Man konnte sich eine Begrüßungsart (Ellenbogen berühren, umarmen, Fingercheck, Händedeck) aussuchen. Damit jeder weiß, wie der andere heißt, bekam man den Namen auf den Oberkörper geklebt. Wirklich praktisch, auch bei den Erwachsenen :D.

Auf der linken Seite des Raumes sind meist Sinneswannen mit verschiedenen Materialien aufgestellt, zum Beispiel Linsen, Zaubersand und Nudeln.



An verschiedenen Tischen konnten die Kinder basteln, ausprobieren, fühlen, hören und riechen. An einer Bastelstation wurden aus Karton bunte Spiegel gestaltet. Die Kinder bemalten ihre Spiegel mit Farben und verzierten sie mit glitzernden Steinen. An einem anderen Tisch stand der Geruchssinn im Mittelpunkt: Dort konnten verschiedene Gewürze und Kräuter erschnuppert und erraten werden – zum Beispiel Lavendel, Thymian oder Fenchel. Besonders kreativ wurde es auch bei den Fingerabdrücken. Mit Farbe entstanden aus den kleinen Abdrücken viele verschiedene Tiere.

Große Freude machte auch die Instrumentenstation. Dort durf-



ten die Kinder unterschiedliche Instrumente ausprobieren und selbst Klänge und Rhythmen entdecken.

Im Nebenraum wartete eine Hüpfburg auf die Kinder, die mit viel Begeisterung genutzt wurde. Auch draußen gab es spannende Angebote: Im Außenbereich konnten die Kinder Nägel in Holz hämmern und ihre Geschicklich-



keit testen. Daneben gab es verschiedene Stoffe, die mit Händen und Füßen erfühlt werden konnten.

Zur Mittagszeit gab es einen Impuls von Ulrike Göhler. Dabei ging es darum, wie aus etwas ganz Kleinem etwas Großes entstehen kann. Mit verschiedenen Bildern wurde dies anschaulich gezeigt – angefangen bei einem

Salzkorn, über weitere Gegenstände, wie eine Avocado, bis hin zum Bild eines Babys. Der Impuls lud die Kinder zum Staunen und Nachdenken ein.

Anschließend gab es wie immer die beliebte und super leckere Tomatensoße mit Nudeln. Dazu wurden frisch geschnittenes Gemüse und Salat serviert. Besonders schön war, dass die Kinder zuvor selbst Obst schneiden durften und so auch beim Vorbereiten mithelfen konnten. Die Zeit war wie immer viel zu kurz, um alles ausprobieren zu können :D. Jedes Mal bin ich aufs Neue erstaunt, wie viel



Mühe und Herzblut die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spiele- und Begegnungsvormittag stecken. Ein riesengroßes Dankeschön an jeden Einzelnen, der diesen besonderen Vormittag möglich macht!

So wurde der Vormittag zu einer fröhlichen Zeit voller Spiel, Begegnung und gemeinsamer Erlebnisse. Natalie Lächner

Zurückgeblickt

Gottesdienst für Groß und Klein

Am 26. April fand in Waiblingen wieder ein Gottesdienst für Klein und Groß statt. Das Thema war: UBUNTU. Der Begriff „Ubuntu“ kommt aus Südafrika und steht dort für unterschiedliche Dinge, die für das Zusammenleben der Menschen wichtig sind.



Nach einem tollen Anspiel, das auf das Thema eingestimmt hat, wurden uns von Ulrike Göhler sehr anschaulich die verschiedenen Aspekte von „Ubuntu“ nahegebracht:

- > Ich bin, weil wir sind - wir brauchen andere, um uns zu entwickeln.
- > Gemeinschaft - wir sind mit ande-

ren Menschen verbunden.

- > Hilfsbereitschaft - es wird Hilfe angeboten und gegeben, ohne dass erst danach gefragt werden muss.

- > Respekt - sich selbst und anderen gegenüber.

Man sieht sich selbst in den Augen des anderen.

- > Wertschätzung - du bist wichtig, der andere auch.

- > Vergebung - Nelson Mandela vergab seinen Wärtern nach langer Zeit in Haft, indem er sich in sie hineinversetzt und dadurch versucht hat, sie zu verstehen.



In Südafrika steht dieser Begriff oft in der Bibel: Gott ist UBUNTU!

Mit der Lesung aus 1. Korinther 12 - der menschliche Körper als Bild für die Gemeinde - und einer gemeinsamen Aktion wurde noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig jede(r) Einzelne ist und dass wir nur zusammen ein Ganzes sind.

Vielen Dank für diesen schönen Gottesdienst, aus dem ich persönlich und hoffentlich auch alle anderen, die dabei waren, einiges mitnehmen konnte!

Petra Rossmann

Ein neuer Schnitt muss her ...

Ja, nicht nur mal auf dem Kopf, sondern auch bei unseren Sträuchern, Stauden, Büschen vor und hinter der Versöhnungskirche in Kleinheppach. So mancher Ast und Zweig hat sich im letzten Jahr den Sonnenstrahlen entgegengestreckt und ist dementsprechend gewachsen. Manchmal kreuz, manchmal quer und manchmal einfach himmelwärts. Damit wieder etwas Struktur in unseren Garten kommt, haben wir uns Ende März drangemacht. Jede und jeder hat mit seinem Wissen und Können an einer Ecke des Gar-



tens begonnen. Das Wetter war uns an diesem Samstag wohlgesonnen. Mit viel Muskelkraft und

unterstützt durch vielfältige Technik ging's frohgemut ans Werk. Nach kurzer Zeit wurde schon klarer, wohin die Reise an diesem Morgen geht. Und am Ende waren wir mit unserem Ergebnis mehr als zufrieden. Alle waren sich einig, dass der neue Schnitt passt. Nach diesem Einsatz haben uns die Brezeln und die Ostereier gutgetan. Vielen Dank dafür und natürlich auch fürs Schneiden, Sägen, Zusammenrechnen, Kehren, Zweige einsammeln und fürs Entsorgen.

Bernd Albeck

Zurückgeblickt

Stricken gegen Kinderarmut – 500 Paar Socken für den guten Zweck

Rund 20 Ehrenamtliche stricken das ganze Jahr über Socken in allen erdenklichen Farben, Größen und Mustern. Verkauft werden sie traditionell auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt – zuletzt wurden 500 Paar Socken, aber auch andere liebevolle Kleinigkeiten, wie selbstgemachte Fruchtaufstriche oder Weihnachtsplätzchen, verkauft. Seit vielen Jahren erhält die Kinderstiftung FUNKE einen Teil des Erlöses. Aus dem Adventsverkauf 2025 konnten nun 3.500 Euro übergeben werden. Mit dieser Spendensumme finanziert die Stiftung Projekte und Einzelförderungen für bedürftige Kinder im Rems-Murr-Kreis.

„Alle unsere Einnahmen sind für den guten Zweck“, betont David Nausner, der sich seit einigen Jahren in der Gemeinde engagiert. Hinter der Aktion steht ein großes Team engagierter Ehrenamtlicher. Eine zentrale Rolle nimmt dabei Doris Heil ein, die seit vielen Jahren die Strickgruppe koordiniert. Neben den Strickwaren entstehen noch zahlreiche weitere Produkte in Handarbeit – hergestellt von Einzelpersonen oder ganzen Gruppen – darunter Marmeladen, Kuchen, Plätzchen, Eierlikör und Gewürzsalz. Während des Weihnachtsmarkts übernehmen dann über 100 Ehrenamtliche den Verkauf am Stand sowie den Auf- und Abbau der Hütte und deren Lagerung. Pastorin Ute Armbruster-Stephan würdigt dieses Engagement: „Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die diese Aktion mit großem Einsatz möglich machen und damit einen wichtigen Beitrag für den guten Zweck leisten.“

„Mit dieser großzügigen Spende können wir unsere Projekte und Einzelhilfen weiter ausbauen. Die Nachfrage nach Hilfe für bedürftige Kinder im Rems-Murr-Kreis ist weiterhin hoch“, erklärt Anja Zeller, Geschäftsführerin der Kinderstiftung FUNKE. Was mit Stricknadeln, Backblechen und vielen ehrenamtlichen Stunden beginnt, bewirkt am Ende viel Gutes: Es eröffnet Kindern Chancen, schenkt Unterstützung im Alltag und zeigt, was gemeinsames Engagement vor Ort bewegen kann. Jede verkaufte Socke und jedes Glas Marmelade ist damit ein Zeichen gelebter Solidarität.

(Pressemitteilung der Kinderstiftung FUNKE)



Kinderstiftung FUNKE:

Etwa 8.000 Kinder im Rems-Murr-Kreis sind von Armut bedroht. Sie haben keine Chance, sich zu entfalten. Denn Armut grenzt aus und benachteiligt. Das möchte die Kinderstiftung FUNKE ändern! Sie lindert finanzielle und soziale Armut von Kindern zwischen 0 und 18 Jahren im Landkreis. Die Förderung von sozialer und kultureller Teilhabe ist für die Entwicklung von Kindern ein wichtiger Bestandteil. Die Stiftung hilft bedürftigen Kindern, wo staatliche Hilfe nicht ausreicht - ganz konkret indem sie zum Beispiel Kosten für Sport- oder Musikvereine, Nachhilfe oder Ferienlager übernimmt und auch eigene Projekte umsetzt, die der Ausgrenzung von Kindern entgegenwirken.

Zurückgeblickt

„Über den Glauben reden“

Das waren drei Abende im Rahmen von „Genau mein Ding“, an denen sich durchschnittlich zehn Leute unter der Anleitung von Ruth Dipper darin geübt haben, über ihren Glauben zu reden. Gleich am Ende des ersten Abends haben wir gemerkt, wie wertvoll es ist, sich in dieser vertrauten Runde gegenseitig von

seinen Erfahrungen mit Gott zu erzählen. Der zweite Abend gab uns Impulse für ein gelingendes Gespräch über den Glauben durch Gesprächsbeispiele, Rollenspiele und den Austausch in unserer Gruppe. Dieser muntere, lockere, tiefgründige Austausch unter Anleitung von Ruth hat mir besonders gut gefallen.

Am dritten Abend haben wir uns in kleiner Runde unserer inneren Stimmen bewusst gemacht, die uns ermutigen oder hindern, über unseren Glauben zu reden. Mitgenommen habe ich die Gewissheit: Wir haben fünf Brote und zwei Fische, also ein paar Worte und Taten, und Jesus macht was draus. Käthe Pegel

Eindrücke von den Projektgottesdiensten im März „Fühlst du den Spirit?“



Weltmission

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Von überall nach überall

Das ist die Botschaft eines Artikels auf der Homepage der EmK-Weltmission, der über die Aussendung von 17 Missionaren aus zehn Ländern berichtet, die in einem Festgottesdienst in Nairobi, Kenia, an ihre neuen Einsatzorte in aller Welt entsandt wurden. Dabei sind die Einsatzgebiete so vielfältig und individuell wie die Menschen, die sie ausfüllen sollen. Ein Missionar geht als Vertreter des Weltraumes der Methodistischen Kirchen in den Vatikan, einer nach Abu Dhabi, um die Nahost-Mission zu leiten, einer nach Nepal, um für die United Mission zu arbeiten, und vier Missionare gehen als Gemeindeglieder und Evangelisten u. a. nach Irland und in die Schweiz, sechs werden in Bildungsbereich tätig sein, u. a. in der Africa University in Zimbabwe. Wir dürfen als kleiner werdende Kirche Teil dieser Missionstätigkeit sein, dürfen erleben, dass unsere weltweite Kirche noch eine wichtige Rolle in der vielfältigen Kirchenlandschaft spielt und noch immer Gottes Auftrag erfüllt, hinzugehen und das Evangelium zu verkünden und Menschen zu Jüngern Jesu Christi zu machen. Unsere Gebete, unser Geld und auch unsere deutschen Missionare sind ein wichtiger Teil dieser Missionsarbeit. So sind wir als kleine Kirche in Deutschland ein wichtiger Teil der weltweiten Arbeit unserer Kirche.

Gospel aus Südafrika

Beim 12. Gospel Kirchentag, dem European Gospel Festival

in Stuttgart, trat auch der Gospelchor der EmK aus Südafrika auf, der von unserer Missionarin Annekathrin Buchhold begleitet wurde. Das Konzert am Donnerstagabend (30. April) hat die Begeisterung spüren lassen, mit der die Sängerinnen und Sänger ihre Freude zum Ausdruck bringen. Ein Glaube, eine Kirche ohne Musik ist tot, so die Überzeugung des Chorleiters. Dass der Chor überhaupt am Festival teilnehmen konnte, lag an den vielen Spenden, die die Reise nach Deutschland erst möglich gemacht haben. Vielen Dank an dieser Stelle für eure finanzielle Unterstützung.

Nigeria: Die Rechtmäßigkeit der EmK wurde bestätigt

Im September 2024 ist es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung gekommen, nachdem sich eine Gruppe von Anhängern der Global Methodist Church (der konservativen methodistischen Kirche) von der EmK Nigeria abspaltete und versuchte, den Namen und die Rechtsform der Kirche zu ändern. Die EmK Nigeria klagte gegen diesen Schritt und forderte die Rückgabe aller entwendeten Vermögenswerte, darunter das Hauptgebäude in Jalingo und die Bankkonten. Nun ist durch eine Bundesrichterin entschieden worden, dass die Umbenennung rechtswidrig gewesen ist und alle Vermögenswerte zurückgegeben werden müssen. Dies ist ein großer Erfolg für die EmK in Nigeria, die ihrerseits aber den Erfolg nicht ausschachtet, sondern zum Dia-

log und zur Versöhnung aufruft. Allerdings wird dies ein schwerer und langer Weg werden, da die Fronten zwischen beiden Kirchen – auch durch die internationale Situation der EmK – festgefahren sind. Bitte behaltet die EmK Nigeria in euren Gebeten.

Von Mitarbeitern

Dennis Bangalie ist seit 20 Jahren Projektkoordinator für die Projekte der EmK-Weltmission in Sierra Leone. Er war und ist maßgeblich beim Aufbau von Schulen und Gesundheitsstationen (Jaiama) nach dem Bürgerkrieg sowie den Ausbildungszentren für Frauen (Konomusu und Bo) und Männer (Konopenter) beteiligt. Auch führt er Schulungen für Mitarbeitende zur Aufklärung von HIV/Aids durch. Er ist für uns ein unverzichtbarer Mitarbeiter und eine verlässliche und treue Stütze unserer Arbeit in Sierra Leone



Herzliche Grüße
Euer Beauftragter für
Weltmission
Michael Vitzthum

News vom Bezirk Marbach

Gala-Abend vom Männertreff EmK Marbach für „unsere Frauen“ am 6. Mai

Bei der Programmplanung des Männertreffs für das Jahr 2026 hatten wir eine glorreiche Idee: Mal wieder zusammen was Leckeres kochen – aber nicht nur für uns Männer, sondern für „unsere Frauen“. Und so stand es fest: Gala-Abend mit Drei-Gänge-Menü für „unsere Frauen“.

Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren: Leckere Zutaten wurden eingekauft, Tische mit roten Rosen deko-



riert, der Sektempfang hergerichtet, Salate gemacht, Spätzle gepresst, Gulasch gekocht, Nachtisch vorbereitet.

Es war für „unsere Frauen“ eine gelungene Überraschung und ein unterhaltsamer Abend – damit auch sie einmal Teil des Männertreffs sein konnten.

Mathias Bühler

Quattro stagioni

Pizza in der Kirche?
Nicht ganz, aber so ähnlich.

Quattro stagioni ...

... vier Jahreszeiten
... vier Geschmacksrichtungen
... vier Bibelstellen im Zentrum

News vom
Bezirk
Marbach

Quattro stagioni ...

... vier Sommergottesdienste mit viel Geschmack, persönlicher Tiefe und Lust auf mehr.

... und ein bisschen Smalltalk über die einen oder anderen Kücheheimnisse.

... und einem leckeren Abschluss am letzten Sonntag (19. Juli): Gemeindeessen mit Pasta und verschiedenen Soßen.

Außerdem werden wir an diesem 19. Juli unsere Kletterwand nach dem Mittagessen feierlich einweihen und die ersten Höhenmeter bewältigen!

Also, gleich vormerken und nicht verpassen!

14. Juni - Teil 1
Primavera (Frühling):
dolce (süß)

28. Juni - Teil 2
Estate (Sommer):
acido (sauer)

12. Juli - Teil 3
Autunno (Herbst):
salato (salzig)

19. Juli - Teil 4
Inverno (Winter):
amaro (bitter)

Essen für die Seele:
Buon appetito! Ellen Widmer

Infoseite

Information, Kontakt, Seelsor-

Pastorin Ute Armbruster-Stephan

Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen

Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

Pastor Thomas Reich

Bajastraße 26, 71334 Waiblingen

Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

Adressen

Christuskirche Waiblingen:

Bismarckstraße 1,
71332 Waiblingen

Versöhnungskirche
Kleinheppach:

Alter Berg 20,
71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche

Rommelshausen:

Kurze Straße 9,
71394 Kernen-Rommelshausen

Unsere Homepage
www.emk-waiblingen.de

Unsere regelmäßigen Angebote:

Gottesdienst jeden Sonntag:

Versöhnungskirche Kleinheppach:

10 Uhr/9.30 Uhr,
Kinderkirche gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:

10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung
und Kindergottesdienst gleichzeitig,

Friedenskirche Rommelshausen:

10 Uhr/9.30 Uhr,

Bezirks-Bibelgespräch:

☎ Ute Armbruster-Stephan
(53772)

Hauskreise:

☎ Carola Schmid (905531)

Posaunenchor:

Waiblingen: Di, 20 Uhr

☎ Achim Schmid (905531)

Jungscharen:

Kleinheppach: Girls-Time,
Fr.18 Uhr (alle 14 Tage)

Waiblingen: Mi, 17 Uhr

Seniorenkreis:

Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Sabine und Eberhard Fischer
(1694069)

Café Rom:

Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)

☎ Siegfried Schert (41385),
Sabine Kramer

Unterwegs:

☎ Hilde und Horst Faiß (610742),
Siegfried Schert

Spatzennest

(Eltern-Kind-Gruppe):

Waiblingen: Do, 10 Uhr

☎ Christiane Colditz (36232)

JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:

☎ Thomas Reich (9451780)

Kirchlicher Unterricht:

☎ Thomas Reich (9451780)

Spielevormittage, Kinder:

☎ Ulrike Göhler (610149)

Gebetsfrühstück für Männer:

Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

Mittagstisch für alle:

Wn: Mi, 12-13.30 Uhr

Rom: Do, 12-13.30 Uhr

Strickkreis:

Wn: Mo, 14.30 Uhr (alle 14 Tage)

☎ Doris Heil (34896)

Wenn nicht anders angegeben:

☎ Vorwahl 07151

Zugespitzt



Ruth Dipper

Wer im Segen sät, wird im Segen ernten ...

An meinem Heute fand die Einsegnung in der Christuskirche statt, der perfekte Abschluss für meine Fortbildung letzte Woche zum Thema „Segen in unterschiedlicher Form“.

Was ist Segen eigentlich? Was tun wir, wenn wir segnen? Wir halten etwas vor Gott!

Da knüpfen wir an eine reiche Tradition an, die wir zum Beispiel im Segen nach dem Gottesdienst ansprechen, wenn von Angesicht Gottes und dem Leuchten die Rede ist.

Wir halten etwas vor Gottes Angesicht. In Dankbarkeit. Im Vertrauen. In dem Wissen, dass wir es nicht in der Hand haben. Es lag nicht (nur) an uns, dass es wurde, wie es ist, und wie es wird, wissen wir auch nicht.

Die Einsegnungssprüche der Jugendlichen griffen dies oft auf. Das Wissen, dass Gott mit ihnen war und sein wird. Die Zuversicht, dass es mit Gott gut wird. Und ganz viel Weisheit, dass dieses „gut“ oft anders aussehen mag, als wir zunächst denken.

Das Bibelzitat der Überschrift findet sich in 2. Korinther 9, 6. Dort steht „spärlich säen – spärlich ernten“ dem „im Segen säen – im Segen ernten“ gegenüber. Wie

leicht wäre es da in unserer spät-kapitalistischen Welt, im Segen den völlig überbordenden Reichtum zu hören. Aber unser Gott ist kein Fruchtbarkeitsgott.

Wenn die Bibel von der idealen Situation spricht, dann haben alle, was sie brauchen, „von allem alles Nötige ausreichend“. Genuß, dass sie etwas abgeben können. Die Bibel sprach da nicht mit Millionären. Da geht es darum, dass ich eine Mahlzeit fasten kann, ohne dass es mich umbringt und ich diese Mahlzeit jemandem abgeben kann.

Das sind fünf Laibe Brot und zwei Fische, die 5000 Männer zusammenkratzen. Nicht viel, aber etwas, das sie dann im Segen teilen können. Und im Segen werden nicht nur sie selbst satt, es bleibt etwas übrig.

Wir bringen, was wir haben, wir tun, was wir können, wir säen. Und tun wir dies im Segen, so werden wir im Segen empfangen.

Wie dieser Segen aussehen kann? Dass es Gruppen gibt, die komplett ohne Hauptamtliche funktionieren. Dass Menschen andere einladen. Dass Menschen sich einladen lassen. Dass sich Gemeinde irgendwie wie Familie anfühlt und alle wissen: Hier ist

ein sicherer Raum, hier kann ich meine Geschichte teilen. Dass alle Generationen miteinander unterwegs sind und ganz viele unterschiedliche Bedürfnisse wahrgenommen werden. Dass Projekte im Ort auf die Beine gestellt werden, die nach außen wirken, die angenommen werden, die für die Menschen ein Segen sind. Dass wir miteinander inhaltlich streiten können und uns gemeinsam am Tisch versammeln.

Lieber Römer, Kleinheppacher, liebe Waiblinger: Ihr wisst, wie Segen aussieht! Ich durfte ihn in meiner Zeit hier schon an ganz vielen Stellen sehen. Und ich möchte euch als Bezirk, auch im Zusammenwachsen mit Marbach, vor Gott heben: Seid gesegnet!

Ruth Dipper

So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Armbruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen,
Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780